



# **Themen-Spotlight**

medizinische Versorgung im ländlichen Raum

15. August 2025

# Willkommen

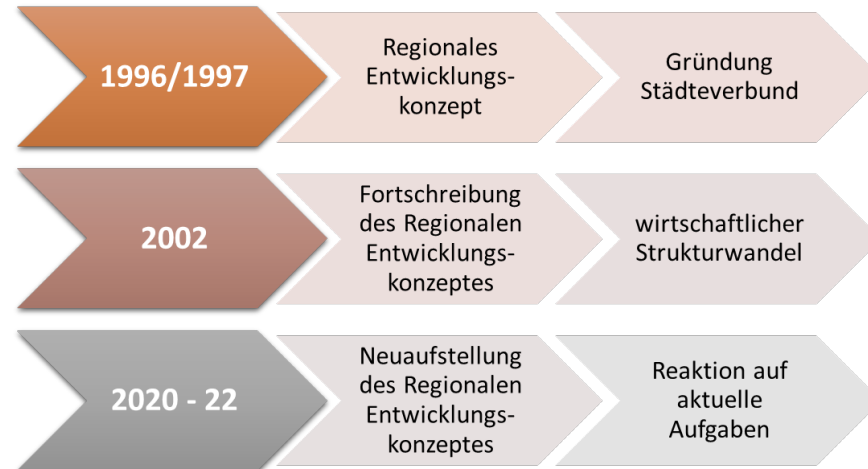
---



# Agenda

- Empfang der Teilnehmer und Begrüßungskaffee
- 13:30 Uhr ○ Begrüßung, Vorstellung des Veranstaltungsprogramms und Einführung
- 13:45 Uhr ○ Key-Note „Status Quo und Herausforderungen der medizinischen Versorgung in der Region“
- 14:30 Uhr ○ Key-Note „Status Quo und Herausforderungen für Physiotherapie-Praxen“
- 15:00 Uhr ○ Austausch zur regionalen Ausgangssituation
- 15:30 Uhr ○ Kaffeepause
- 16:00 Uhr ○ Key-Note „Gesundheitsmanagement im ländlichen Raum – das Beispiel Kyffhäuserkreis“
- 16:30 Uhr ○ Key-Note „Möglichkeiten und Grenzen von E-Health und digitaler Gesundheit“
- 17:00 Uhr ○ Key-Note „Gesundheitskioske – kooperative Vorsorge auf dem Land“
- 17:30 Uhr ○ Zusammenfassung des Themen-Spotlights und Ausblick
- Ende der Veranstaltung

# Kontext: Warum der Themenschwerpunkt „medizinische Versorgung im ländlichen Raum“?



**Begleitung der Aktivitäten  
 des Städteverbundes  
 „Städtedreieck am Saalebogen“  
 durch das Regionalmanagement**






## Handlungsschwerpunkte des Regionalen Entwicklungskonzeptes 2022



# Rahmenbedingung und Zuständigkeiten im Bereich der medizinischen Versorgung

## Bedarfsplanung – ein Ineinandergreifen verschiedener Steuerungsmöglichkeiten

Ebenen	Aufgaben	Wesentliche Steuerungsinstrumente
<b>Deutschlandweit</b> 	Gesetzlich Versicherte sollen bundesweit einen vergleichbaren bedarfsgerechten Zugang zur ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung haben. Der G-BA wirkt im Auftrag des Gesetzgebers daran mit. Er definiert einen bundeseinheitlichen Planungsrahmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fünftes Buch Sozialgesetzbuch</li> <li>– Bedarfsplanungs-Richtlinie des G-BA</li> </ul>
<b>Regional*</b> 	Die Kassenärztlichen Vereinigungen erfassen und bewerten die ärztliche und psychotherapeutische Versorgungssituation vor Ort. Neue Niederlassungsmöglichkeiten (Sitze) werden dort ausgewiesen, wo sie benötigt werden. Regionale und lokale Besonderheiten können berücksichtigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedarfspläne der Kassenärztlichen Vereinigungen – aufgestellt im Einvernehmen mit den Krankenkassen</li> </ul>
<b>Lokal*</b> 	Die Zulassungsausschüsse können einem besonderen lokalen Versorgungsbedarf begegnen und zusätzliche Sitze schaffen. Dies gilt auch, wenn der Planungsbereich aufgrund von Überversorgung gesperrt ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sonderbedarfszulassungen</li> </ul>

### Bundesebene

- Bedarfsplanungsrichtlinie

### Landesebene

- Verband Kassenärztlicher Vereinigungen erstellt in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Krankenkassen und Ersatzkassen einen Bedarfsplan zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung
- Bedarfsplan Thüringen vom 01.07.2022, dieser umfasst vier Versorgungsebenen:
  - hausärztliche Versorgung
  - allgemeine fachärztliche Versorgung
  - spezialisierte fachärztliche Versorgung
  - gesonderte fachärztliche Versorgung

### kommunale Ebene

Welche Rolle kann die Kommune/können kommunale Akteure einnehmen?

## „medizinische Versorgung im ländlichen Raum“

Status  
Quo in  
der  
Region

regionale  
und  
lokale  
Beispiele

# Status Quo und Herausforderungen der medizinischen Versorgung in der Region



## **Dr. med. Thomas Krönert**

*Geschäftsführer Thüringen-Kliniken "Georgius Agricola" GmbH und  
Medizinisches Versorgungszentrum der Thüringen-Kliniken "G. Agricola" GmbH*

Die Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH sind ein kommunales Klinikunternehmen mit Standorten in Saalfeld, Rudolstadt und Pößneck. Alleinigter Gesellschafter ist der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Als akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena betreuen die Thüringen-Kliniken permanent Studenten der Humanmedizin in deren vorgesehenen Famulaturen und im Praktischen Jahr.

In Kooperation mit der Medizinischen Fachschule „Georgius Agricola“ werden unter anderem Pflegefachfrauen und -männer sowie Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen und -helfer ausgebildet.

Mit dem Tochterunternehmen MVZ der Thüringen-Kliniken werden mehr als 30 Arztpraxen in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla vorgehalten.

# Status Quo und Herausforderungen der medizinischen Versorgung in der Region



**Andrea Brakutt**

*aktiv im Physiotherapeutenverband*

Der Verband für Physiotherapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe (VPT) e.V. – ist der Verband für die Berufe in der Physiotherapie und vertritt deren beruflichen Interessen im Gesundheitssystem.

Andrea Brakutt ist in Saalfeld als Physiotherapeutin in eigener Praxis tätig und darüber hinaus im Physiotherapeutenverband aktiv.

# Austausch

---



# Kaffeepause

---



# Gesundheitsmanagement im ländlichen Raum – das Beispiel Kyffhäuserkreis



**Sylvia Fonfara**

*Stabsstelle Gesundheitsmanagement im Kyffhäuserkreis*

Um einer absehbaren Unterversorgung in einigen fachärztlichen Bereichen entgegenzuwirken, liess der Kyffhäuserkreis zwischen 2020 und 2023 einen sog. „Masterplan Gesundheitsmanagement 2030“ erstellen. Dieser enthält Maßnahmen, um die medizinische Versorgungslage in der Region nachhaltig zu prägen und zu verbessern.

Seit 1. Januar 2024 ist Sylvia Fonfara als Arztlotsin im Kyffhäuserkreis tätig und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende medizinischer Berufe.

# Möglichkeiten und Grenzen von E-Health und digitaler Gesundheit



**Dr. Robert Weigelt**

*Beiratsvorsitzender wecare-Agentur, Jena*



Das Bündnis wecare unterstützte Partner thüringenweit, telemedizinische Lösungsansätze zu entwickeln und zu erproben. Aktuell sind über 200 Unternehmen, Vereine, Forschungseinrichtungen und Krankenkassen aus Thüringen und darüber hinaus in das Bündnis eingebunden.

wecare unterstützt Partner bei der Entwicklung der Zukunftsfelder Medizin-, Informations- und Kommunikationstechnik mit dem Ziel der Steigerung der regionalen Wertschöpfung, begleitet Partner bei der Auseinandersetzung mit den Themen des Fachkräfte- und Ärztemangels, leistet einen Beitrag zur Akzeptanzsteigerung bei der Anwendung digitaler Lösungsansätze und schlussendlich auch bei der Sicherstellung wohnortnaher medizinischer Versorgung.

# Gesundheitskioske – kooperative Vorsorge auf dem Land



## **Christopher Kaufmann**

*Geschäftsführer Gesundes Landleben GmbH*

Mit dem Ziel der Herstellung einer Versorgungssicherheit entstand im landwirtschaftlich geprägten Thüringer Becken in gemeinde-übergreifender Zusammenarbeit ein gemeinsames Gesundheits-, Pflege- und Versorgungsnetzwerk.

Im Rahmen der IBA Thüringen wurden dazu vier Gesundheitskioske in einer zeitgenössischen Holzbauweise errichtet, sie befinden sich in zentraler Ortslage, stets am Standort der Bushaltestellen. Das Konzept zielt darauf, nicht nur Gesundheitsdienstleistungen anzubieten, sondern soziale Isolation zu vermeiden und Pflege, Altenhilfe und das Wohlfahrtswesen in ländlichen Regionen zu vereinen.

# Zusammenfassung

---



# guten Heimweg

---

